Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 26 (1969)
Heft: 6

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schliesslich zum Tode führen mag, ist ebenfalls nur wenigen bekannt. Wie die Weltgesundheits-Organisation meldet, wurden bei einem vierjährigen Mädchen über 95 Ascariden-Würmer gefunden. Armes Kind, das einer solchen Plage ausgeliefert ist.

Überlegt man sich alle diese abschreckenden Tatsachen, dann wird man die Aufforderung, jedes Jahr mindestens eine Wurmkur durchzuführen, kaum als übertrieben oder gar nutzlos erachten, und zwar gilt dieser Aufruf sowohl Kindern als auch Erwachsenen. Es gibt heute völlig ungiftige, pflanzliche Wurmmittel, die zugleich den Darm günstig beeinflussen, und, was vor allem vorteilhaft ist, auch der Bauchspeicheldrüse dienlich sind. Aus diesem Grunde braucht man keine Bedenken zu haben, wenn man eine solche Wurmkur durchführt, denn sie unterliegt keinem Risiko. Wie bereits erklärt, kann man von ihr das Gegenteil behaupten, bringt sie doch noch andere gesundheitliche Vorzüge mit sich. Wer in den Tropen frische Papayafrüchte geniessen kann, schlucke nach jeder Mahlzeit 5 bis 10 schwarze Papayakerne. Fehlt diese Gelegenheit, dann kann man sich eines Präparates, das aus der gleichen Pflanze hergestellt wird, bedienen. Ein solches hat sich bereits vorzüglich bewährt und ist unter dem Namen Papayasan in vielen Apotheken und Drogerien erhältlich. Man kann sich durch diese einfache Hilfeleistung vor vielen gesundheitlichen Schädigungen bewahren, und gleichzeitig erfüllt man dadurch eine Forderung der Ästhetik und Hygiene.

Aus dem Leserkreis

Erfolgreiche Mittel gegen Epilepsie

Schon viele Jahre hindurch pflegt Frau G. aus E. ihr Kind mit aufopfernder Sorgfalt. Welch guten Erfolg sie dadurch zu verzeichnen hat, zeigt ihr Schreiben, das natürlicherweise voll Dankbarkeit ist. Mitte Dezember letzten Jahres ging es bei uns ein und lautet: «Als erstes möchte ich Ihnen ganz von Herzen danken für Ihre überaus grossen Leistungen, die Sie jahraus, jahrein fürsorglich für Ihre Mitmenschen ausführen. Wir wissen Ihre Arbeit sehr zu schätzen und möchten Ihnen nochmals herzlich danken für Ihre grosse Hilfe. Sie haben unserem Kind über sein furchtbares Leiden (Epilepsie) hinweggeholfen. Urticalcin, Kelpasan, Lorantus, was alles ich ihm täglich verabreiche, hat Wunder gewirkt. Der Knabe hat keinen Anfall mehr erlitten, seitdem er Ihre Heil- und Aufbaumittel bekommt. Wir sind so dankbar und erfreuen uns täglich an seinen Fortschritten. Er isst gut, schläft gut und ist viel ruhiger geworden. In der Schule geht es sehr gut. Er ist geistig überaus gut entwickelt, was uns riesig freut. Alle diese freudigen Erfolge haben wir Ihnen ganz allein zu verdanken.»

So weit das Schreiben der dankbaren Mutter, die jedoch zu vergessen scheint, dass wir nur die Mittel auf die günstigste Weise zubereiten, damit sie zum Wohle der Leidenden wirksam sein können. Das Verdienst der Rohstoffe fällt jedoch nicht uns zu, denn könnten wir sie im Schatz der reich ausgestatteten Natur nicht ausfindig machen, dann könnten wir sie auch nicht verwerten. Es entspringt höherer Weisheit als der menschlichen, solch hilfreiche Schätze in die Natur hineinzulegen.

Einfache Naturmittel als zufriedenstellende Helfer

Dass dem so sein kann, beweist nachfolgender Bericht aus Deutschland von Fr. H. aus H. Ihr Schreiben ging anfangs März bei uns ein und lautet: «Danke Ihnen hierdurch für Ihre guten Ratschläge, die ‚Der kleine Doktor' erteilt, sowie auch die ‚Gesundheits-Nachrichten'. Ich hatte im Winter Krampfadergeschwüre. Rohe Kartoffelscheiben und abwechselnd Weisskohlblätterauflagen machten mich ganz schmerzfrei, obwohl es sehr entzündet war. Gegen Kreuzschmerzen trank ich morgens früh rohen Kartoffelsaft. Der

Schmerz war in einigen Tagen fort, da ich zudem noch Johannisöl einrieb. Dieses bereite ich mir jetzt selbst nach Ihrem Rezept. Es hilft sofort gegen Schmerzen, auch bei Venenentzündung.»
Wieviele Kranke sind froh, wenn sie durch solch einfache Mittel erfolgreiche Hilfe erhalten. Bekanntlich ist bei Krampfaderschwierigkeiten auch Hyperisan nebst Aesculus hipp. sehr empfehlenswert.

Natürliche Pflege nach schwerem Unfall

Anfangs des Jahres ging ein Bericht über einen Autounfall aus Belgien bei uns ein. Die Schwester des Verunfallten, Frl. K. L. aus D. bei Antwerpen, erklärte uns, dass ihr Bruder schwer verletzt im Krankenhaus liege und die Mittel, die wir auf ihre weitere Schilderung hin empfahlen, waren Urticalcin, Vitaforce, Ginsavena, Wallwurztinktur und Johannisöl zum Betupfen nebst rohen Kartoffelscheiben zum Auflegen. Zudem sollte der Patient rohen Randensaft einnehmen, weil dieser erfahrungsgemäss das Blut günstig und rasch erneuert. Am 3. Februar erhielt die Schwester den Brief mit den Empfehlungen und sorgte dafür, dass der Bruder sofort mit der Anwendung begann. Sie schrieb dann am 12. März wie folgt: «Schon nach drei Wochen war eine sichtbare Besserung eingetreten, und vorige Woche sagte sein Arzt, dass sein Blut jetzt wieder prima in Ordnung sei. Ich möchte Ihnen im Namen meines Bruders und in meinem eigenen Namen sehr herzlich dafür danken.»
Wir wundern uns, dass der Verunfallte die Anwendung im Spital durchführen konnte. Die Mittel erhielt er aus unserem Zweigbetrieb in Holland. Die Grosszügigkeit des Spitalarztes wurde laut Bericht mit bestem Erfolg belohnt. Er war jedenfalls kein Gegner natürlicher Heilweise, sonst hätte er kaum das nötige Verständnis aufgebracht. Die wirkungsvolle Zusammenarbeit ist bestimmt nachahmenswert.

Hilfe gegen Altersbeschwerden

Frl. R. aus Graz schrieb uns nachfolgenden Bericht über erfolgreiches Vorgehen bei Altersbeschwerden. «Als langjährige Bezieherin Ihrer Präparate fühle ich mich gedrängt, Ihnen meine Anerkennung auszusprechen. Ihre Naturheilmittel haben mir schon mehrmals das Leben gerettet, und zwar in Fällen, wo andere, vom Arzt verschriebene Mittel keinen Erfolg hatten, sondern versagten.
Ich leide seit 40 Jahren an schwerem Bronchial-Asthma und dagegen helfen mir Ihre Asthmasan-Dragées und Asthmatropfen sehr gut. Für mein schwaches Herz nehme ich mit Erfolg Ihr Crataegisan. Auch Ihre Lebertropfen Boldocynara und gegen Erkältung Echinaforce sind vorzüglich – Da ich mit meinen 75 Jahren an verschiedenen Beschwerden zu leiden habe, nehme ich zur Regelung der Verdauung Linoforce.
Ihr Arztbuch ‚Der kleine Doktor' dient mir durch seine Beschreibungen so gut, dass ich es nicht mehr missen möchte.»
Es ist erfreulich, dass unsere Bestrebungen auch der älteren Generation dienlich sein können, besonders jenen unter ihr, die sich eine einsichtsvolle, natürliche Lebens- und Heilweise erwählten und deshalb mit Naturmitteln auch entsprechend gute Erfolge erzielen können.

G. Giovannoni, La Pergola, 6644 Orselina
Saubere Ferienwohnungen in ruhiger Lage (Monate Juni, Sept. und Okt.) – Telefon 093 7 34 22

Kur- und Erholung

an schöner Lage (ca. 1000 m Höhe). Nähe Ski- und Sessellift. In Bauernhaus, mit Bad, Dusche, Sauna, Anwendungen und Mittel von A. Vogel, bei zweckmässiger Ernährung.

Auskunft durch: K. und M. Jakob, «Risi», 9103 Schwellbrunn, Telefon 071 51 16 86

Biochemischer Verein Zürich
Restaurant «Rütli», Zähringerstrasse 43

Einladung zum Vortrag vom Mittwoch, 18. Juni, 20 Uhr

Thema: **Was müssen wir über die biochemische Heilmethode wissen?**

Diskussion. Der Vortrag ist öffentlich. Sie sind dazu freundlich eingeladen.